Datum 26.09.2019

Name:\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Klausur Q2.1

Thema: Bewegungsbeschreibung/ Sportspielvermittlung

1. Beschreibe die morphologische Bewegungsanalyse nach Schnabel sowie die Funktionale Bewegungsanalyse nach Göhner jeweils am Beispiel der Drehstoßtechnik im Kugelstoßen (M1).

27 Punkte

1. Analysiere inwieweit das Spiel Teppichfliesenball (M2) innerhalb der integrativen Spielmethode, des spielgemäßen Konzeptes sowie der Technik-Taktik-Methode eingesetzt werden kann.

26 Punkte

1. Entwirf begründet sowohl eine Kategorisierung des Bereichs „Punkte erzielen“ im Hallenvolleyball nach dem Taktik-Spiel-Modell als auch eine darauf aufbauende Trainingseinheit mit dem Ziel, die Angriffsleistung im Hallenvolleyball zu verbessern.

27 Punkte

(+ 20 Punkte für sprachliches Darstellungsvermögen)

**Viel Erfolg !!!**

**Beschreiben:** Strukturen, Sachverhalte oder Zusammenhänge unter Verwendung der Fachsprache in eigenen Worten

wiedergeben

**Analysieren:** Unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge herausarbeiten und die Ergebnisse darstellen

**Begründen:** Einen angegebenen Sachverhalt auf Gesetzmäßigkeiten zurückführen bzw. hinsichtlich Ursachen und Auswirkungen nachvollziehbar Zusammenhänge herstellen

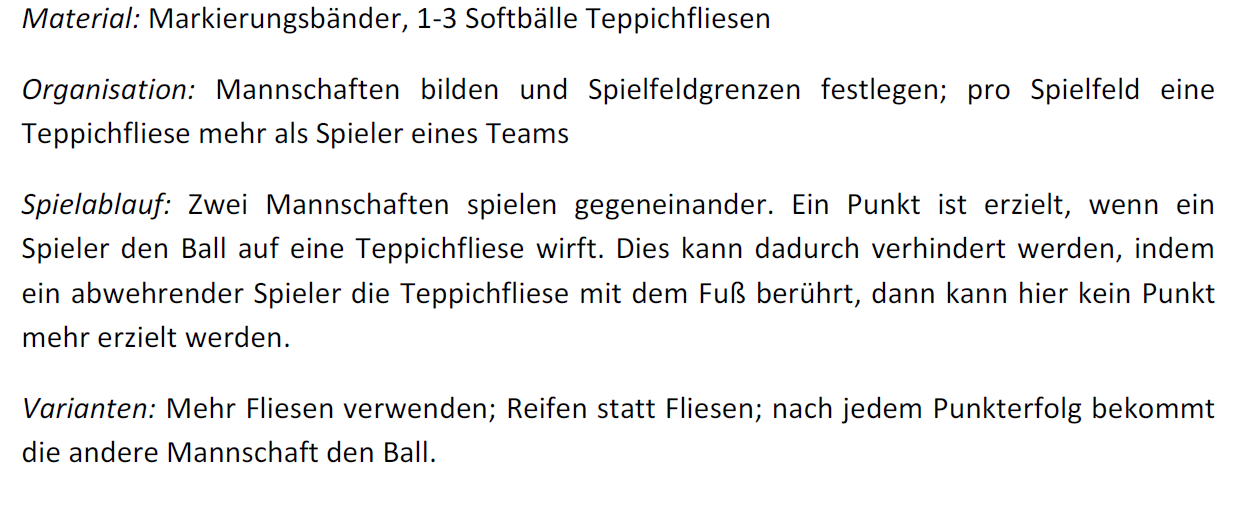
**Entwerfen:** Ein Konzept in seinen wesentlichen Zügen prospektiv/ planend darstellen

M1: Kugelstoßtechnik Drehstoß

*Lehrbildreihe Nr. 1457, Lena Urbaniak (15,61 Meter)*

Quelle: [Kugelstoß: Drei junge Athletinnen  drei Techniken | leichtathletik.de](https://www.leichtathletik.de/training/technik/kugelstoss-drei-junge-athletinnen-drei-techniken/) – letzter Zugriff: 14.03.21, 17:48h

M2: Teppichfliesenball



(Doping, Regeln, Sportspielvermittlung)

**Name:**

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **a) Inhaltliche Leistungen:** Der Prüfling ... | | | Hinweise zu Lernentwicklung und Lernstrategien | | |
| Teilaufgabe 1 | 1 | beschreibt im Rahmen einer morphologischen Bewegungsanalyse z.B., indem er :   * sportliche Bewegungsabläufe in von außen wahrnehmbare der äußeren Form oder Gestalt unterteilt und * deren Beziehungen untersucht:   + Vorbereitungsphase   + Hauptphase   + Endphase * zyklische und azyklische Bewegungen unterteilt * Unterdrückung von Ausholbewegungen thematisiert | | /6 |  |
| 2 | ordnet im Rahmen der Kugelstoßtechnik z.B. zu:   * Azyklische Bewegung mit VP, HP, EP * VP: Bilder 1-8 * HP: Bilder 9-13 * EP: Bilder 13-15 | | /7 |  |
| 3 | beschreibt im Rahmen einer funktionalen Bewegungsanalyse, z.B.:   * sportliche Bewegung als Lösungsmöglichkeit einer Bewegungsaufgabe, bei der unter gegebenen Rahmenbedingungen bestimmte Bewegungsziele erreicht werden * Hauptfunktionsphasen * Hilfsfunktionsphasen (vorbereitend, unterstützend, überleitend | | /6 |  |
| 4 | ordnet im Rahmen der Kugelstoßtechnik z.B. zu:   * Vorbereitende Hilfsfunktionsphase: Bilder 1–9 * Unterstützende Hilfsfunktionsphase: Bild 9-11 (Hüfte drehen, Schulter blockieren) * Hauptfunktionsphase: Bilder 12-13 * Überleitende Hilfsfunktionsphase: 14-15 | | /8 |  |
| 5 | *erfüllt weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (max. 3 Punkte)* | |  |  |
|  | | |  | /27 P. |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Teilaufgabe 2 | 1 | beschreibt die integrative Spielvermittlungsmethode, wie z.B.:   * vom Allgemeinen zum Spezifischen * Spiele als Mitglieder einer Familie * übergreifendes Üben gemeinsamer Merkmale * breites Fundament * zunächst sportspielübergreifendes Lernen * danach sportspielgerichtetes Lernen (aufgeteilt in Rückschlagspiele und Zielschussspiele) * danach sportspielspezifisches Lernen in der Zielsportart * das ABC des Spielenlernens als Grundlage, aufgeteilt in Taktik, Koordination und Technik | /6 |  |
| 2 | analysiert z.B.:   * kann gut eingesetzt werden im sportspielorientierten Lernen/ zweite Stufe, dort im Bereich der Zielschussspiele * Spiel mit Würfen auf ein bestimmtes Ziel als vorbereitendes Spiel zum Handball | /4 |  |
| 3 | beschreibt das spielgemäße Konzept, wie z.B.:   * Annäherung an das Hauptspiel * vereinfachte Spielformen * identische Spielidee * Hauptstraße mit Abzweigungen in denen Techniken geübt werden | /4 |  |
| 4 | analysiert z.B.:   * Nähe zum Handball gegeben * Freilaufen und Passen ähnlich * noch keine handballtypische Feldaufteilung * kein typisches „auf ein Tor Werfen“ * ist einsetzbar, aber mit Einschränkungen und am Anfang der „Hauptstraße“ | /4 |  |
| 5 | beschreibt das Technik-Taktik-Konzept, wie z.B.:   * das Spiel wird in Elemente zerlegt * durch Hinzunahme von spieltaktischen Aufgabenstellungen wird der Komplexitätsgrad mehr und mehr gesteigert * technische Grundfertigkeiten werden isoliert geübt * Komplexübungen (spieltypische Abfolge) * taktische Grundformen (Einbeziehung von Gegnern) * erst Technikübungen, dann Zielspiel | /4 |  |
| 6 | analysiert z.B.:   * in dieser Vermittlungsform finden kleinen Spiele keine Anwendung * Teppichfliesenball ist nicht geeignet, um in dieser Methode eingesetzt zu werden | /4 |  |
| 7 | *erfüllt weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (max.3 Punkte)* |  |  |
|  | |  | /26 P. |
|  | | | | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Teilaufgabe 3 | 1 | beschreibt das Taktik – Spiel Modell, wie z.B.:     * Spiele werden kategorisiert in Invasionsspiele, Feld- und Schlagspiele, Netz-/ Wandspiele und Zielspiele * verschiedene Niveaustufen der Spielformen * taktische Probleme orientieren sich an Bewegungen ohne Ball und Fertigkeiten mit Ball | /8 |  |
| 2 | ordnet Volleyball den Netz- und Wandspielen zu | /1 |  |
| 3 | entwirft begründet eine Kategorisierung der taktischen Probleme im Angriffsspiel, wie z.B.:   * ballungebundene Aktionen, z.B.:   + Lösen vom Netz   + Timing in Anlauf und Absprung   + Blickstrategie   + Bewegung zum Ball/ Timing   + Orientierung zum Ball nach Blocksituation   + … * ballgebunde Aktionen ein, z.B.:   + Schlagen mit verschiedenen Tempi und Härten   + Pritschen   + Lob   + … | /8 |  |
| 4 | erstellt eine Übungsform mit einem taktischen Problem im Bereich des Angriffsverhaltens, z.B.:   * 4 gegen 4 (Powervolleyball) mit dem Ziel, einen Punkt zu erzielen | /4 |  |
| 5 | zeigt auf, wie das jeweilige Problem angegangen werden soll, wie z. B.:   * Zuspiel über Kopf * Rückraumangriff über Pos. VI | /3 |  |
| 6 | erstellt Spiel-/ Übungsformen zur Verbesserung des “Wie”, z .B:   * Anspiel Pos. IV, Zuspiel auf Pos. VI, es folgt ein Rückraumangriff | /3 |  |
|  | *erfüllt weiteres aufgabenbezogenes Kriterium (max. 3 Punkte)* |  |  |
|  | |  | /27 P. |

**b) Darstellungsleistung**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Darstellungsleistung | 1 | strukturiert ihren/seinen Text schlüssig und gedanklich klar | /5 |  |
| 2 | verwendet eine präzise und differenzierte Sprache mit einer adä- quaten Verwendung der Fachterminologie | /5 |  |
| 3 | schreibt sprachlich richtig sowie syntaktisch und stilistisch sicher | /5 |  |
| 4 | verbindet die Ebenen Sachdarstellung, Analyse und Bewertung si- cher und transparent | /5 |  |
|  | | /20 |  |

GESAMTPUNKTE: / 100 P.

NOTE: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ NOTENPUNKTE:

**sehr gut** plus (15 Notenpunkte) = 100 – 95; sehr gut (14) = 94 – 90; sehr gut minus (13) = 89 – 85; **gut** plus (12) = 84 – 80; gut (11) = 79 – 75; gut minus (10) = 74 – 70; **befriedigend** plus (9) = 69 – 65; befriedigend (8) = 64 – 60; befriedigend minus (7) = 59 – 55; **ausreichend** plus (6) = 54 – 50; ausreichend (5) = 49 – 45; ausreichend minus (4) = 44 – 40**; mangelhaft** plus (3) = 39 – 33; mangelhaft (2) = 32 – 27; mangelhaft minus (1) = 26 – 20; ungenügend (0) = 19 – 0

Weitere Bemerkungen/Förderhinweise: